

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

H 1 1 - m 12/011

8. März 2012

## Straßenverkehrsunfälle in Hamburg und Schleswig-Holstein im Dezember 2011

### 1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen<sup>1</sup>

Jahr Monat	insgesamt	Unfälle				Verunglückte Personen		
		Unfälle mit Personen- schaden	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit nur Sachschaden					
			schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berausch. Mittel	übrige			
<b>Hamburg</b>								
2011	Januar	4 370	387	134	26	3 823	1	495
	Februar	4 543	382	143	15	4 003	1	486
	März	5 270	522	126	28	4 594	4	692
	April	5 544	675	155	36	4 678	3	851
	Mai	6 115	834	158	36	5 087	2	1 035
	Juni	5 809	777	178	27	4 827	5	977
	Juli	5 117	591	166	33	4 327	5	774
	August	6 209	817	180	43	5 169	4	1 030
	September	5 862	735	165	41	4 921	–	928
	Oktober	5 797	731	207	35	4 824	4	926
	November	5 519	571	174	34	4 740	1	706
	Dezember <sup>2</sup>	5 958	679	219	39	5 021	4	847
	<b>Zusammen</b>	<b>66 113</b>	<b>7 701</b>	<b>2 005</b>	<b>393</b>	<b>56 014</b>	<b>34</b>	<b>9 747</b>
	dagegen Januar 2010 bis Dezember 2010	64 269	7 217	1 987	324	54 741	22	9 173
	Veränderung in %	2,9	6,7	0,9	21,3	2,3	54,5	6,3
<b>Schleswig-Holstein</b>								
2011	Januar	4 786	600	200	23	3 963	7	775
	Februar	4 343	582	185	22	3 554	1	762
	März	5 083	811	193	26	4 053	8	1 061
	April	5 027	966	171	30	3 860	7	1 256
	Mai	5 941	1 187	199	33	4 522	8	1 547
	Juni	5 792	1 226	215	48	4 303	14	1 582
	Juli	5 399	1 070	175	41	4 113	15	1 401
	August	6 088	1 184	200	51	4 653	14	1 551
	September	5 672	1 143	188	32	4 309	14	1 468
	Oktober	6 023	1 026	200	51	4 746	8	1 315
	November	5 779	920	196	41	4 622	9	1 180
	Dezember <sup>2</sup>	6 313	1 028	289	43	4 953	15	1 320
	<b>Zusammen</b>	<b>66 246</b>	<b>11 743</b>	<b>2 411</b>	<b>441</b>	<b>51 651</b>	<b>120</b>	<b>15 218</b>
	dagegen Januar 2010 bis Dezember 2010	66 699	10 974	2 803	441	52 481	108	14 214
	Veränderung in %	- 0,7	7,0	- 14,0	0,0	- 1,6	11,1	7,1

<sup>1</sup> Erläuterungen zu den einzelnen Merkmalen siehe S. 2

<sup>2</sup> vorläufige Zahlen

## Erläuterungen

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S.2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045)

### Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

### Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

#### *Unfälle*

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

#### *Unfälle mit Personenschaden*

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

#### *Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne*

- Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

#### *Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel*

- Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

#### *Übrige Unfälle mit nur Sachschaden*

- Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

#### *Getötete*

- Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

#### *Schwerverletzte*

- Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

### Weitere Informationen

Endgültige Ergebnisse zum aktuellsten Monat liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung vor und sind bei Bedarf erhältlich.

Jahresergebnisse siehe Statistischer Bericht H I 1 - j. Ausführlichere Daten in tiefer sachlicher Gliederung sind auf Anfrage vom Statistikamt Nord verfügbar.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

### Zeichenerklärung

( ) In Klammern gesetzte Zahlen haben eingeschränkter Aussagefähigkeit (Berechnungsbasis zu klein).

– nichts vorhanden (gleich Null)

... Angabe fällt später an

## 2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im Dezember 2011

– vorläufige Ergebnisse –

Bezirk	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt <sup>1</sup>	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berausch. Mittel	übrige <sup>1</sup>		
Altona	769	86	23	7	653	–	109
Bergedorf	241	33	11	–	197	2	41
Eimsbüttel	836	99	35	2	700	–	118
Hamburg-Mitte	1 421	157	64	13	1 187	–	205
Hamburg-Nord	1 022	120	33	6	863	1	143
Harburg	451	51	19	6	375	–	67
Wandsbek	1 034	133	34	5	862	1	164
<b>Hamburg</b>	<b>5 958</b>	<b>679</b>	<b>219</b>	<b>39</b>	<b>5 021</b>	<b>4</b>	<b>847</b>
dagegen Dezember 2010	5 275	422	192	18	4 643	1	530
Veränderung in %	12,9	60,9	14,1	116,7	8,1	(300,0)	59,8

<sup>1</sup> Gesamtsumme einschließlich Unfälle auf Autobahnen und Kraftfahrstraßen, die nicht den Bezirken zugeordnet sind.

### 3. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Dezember 2011

– vorläufige Ergebnisse –

KREISFREIE STADT  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berausch. Mittel	übrige		
FLENSBURG	200	27	8	1	164	–	34
KIEL	661	95	21	8	537	1	114
LÜBECK	577	92	19	4	462	–	110
NEUMÜNSTER	221	40	8	–	173	–	51
<b>KREISFREIE STÄDTE</b>	<b>1 659</b>	<b>254</b>	<b>56</b>	<b>13</b>	<b>1 336</b>	<b>1</b>	<b>309</b>
Dithmarschen	292	47	11	4	230	2	56
Herzogtum Lauenburg	396	62	15	2	317	–	75
Nordfriesland	247	59	11	2	175	3	78
Ostholstein	434	62	22	2	348	1	73
Pinneberg	616	102	27	8	479	–	127
Plön	316	37	8	1	270	1	53
Rendsburg-Eckernförde	631	100	30	3	498	–	131
Schleswig-Flensburg	289	79	28	–	182	3	111
Segeberg	704	114	27	6	557	2	151
Steinburg	249	45	15	–	189	–	57
Stormarn	480	67	39	2	372	2	99
Kreise	4 654	774	233	30	3 617	14	1 011
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>6 313</b>	<b>1 028</b>	<b>289</b>	<b>43</b>	<b>4 953</b>	<b>15</b>	<b>1 320</b>
dagegen Dezember 2010	6 326	638	325	37	5 326	5	825
Veränderung in %	- 0,2	61,1	- 11,1	16,2	- 7,0	(200,0)	60,0